

Heftiger Widerstand gegen US-Chlorhähnchen

EU-Kommission unterbreitet Vorschläge zu Lockerung des Importverbots / Wesjohann: „Wettbewerbsverzerrung“

Von Giorgio Tzimurtas
und unseren Agenturen

Vechta/Brüssel – Im „Hähnchenkrieg“ mit der Europäischen Union (EU) konnten die USA gestern zunächst einen weiteren Geländegewinn verbuchen. Die EU-Kommission unterbreitete gestern Abend Vorschläge, wie mit Chlor desinfizierte Hähnchen aus den USA nach elf Jahren wieder zum Verkauf in der EU zugelassen werden können. Dabei sollen strikte Auflagen gelten, Details wurden allerdings noch nicht bekannt. Die Geflügelwirtschaft im Oldenburger Münsterland befürchtet eine Wettbewerbsverzerrung. Die Brüsseler Behörde beabsichtigt laut der Deutschen Presseagentur (dpa), dass die Hygienevorschriften für Geflügelzüchter innerhalb und außerhalb der EU angeglichen werden sollen.

Allerdings trifft die EU-Kommission mit ihrer Linie auf heftigen Widerstand – besonders aus Deutschland. Geflügelwirtschaft, Verbraucherschützer und Politiker fordern, die Wiederzulassung der Chlorhähnchen aus den USA zu verhindern. Die Kommissionsvorschläge haben bei den Beratern im EU-Lebensmittelausschuss so gut wie keine Chance auf eine ausreichende Mehrheit. Mindestens 20 der 27 EU-Staaten hatten sich nach Angaben des Onlinedienstes des Senders n-tv bereits zuvor gegen die Aufhebung des Importverbots ausgesprochen.

Ein vehementer Kritiker der Aufhebung des Importverbots

für chlorbehandeltes Geflügelfleisch aus den USA ist der Vechtaer EU-Abgeordnete Hans Peter Mayer (CDU). Er fordert: „Man muss den USA klarmachen, warum in der EU so hohe Verbraucherschutz- und Gesundheitsstandards eingeführt wurden. Wenn die USA Geflügelfleisch in die EU importieren wollen, dann sollen sie dieselben Standards anwenden“. Mayer befürchtet, dass nach einem ersten Zugeständnis „Tür und Tor geöffnet sind für weitere Lockerungen. Das sehe ich nicht ein.“

Rigoros zeigt sich auch Peter Wesjohann, Vorstand in der PHW-Gruppe, zu der die Tochtergesellschaft „Wiesenhof“ – die führende Marke auf dem deutschen Geflügelmarkt – gehört: „Ich bin der Ansicht, wir sollten gar nicht nachgeben“. In einer Lockerung des Importverbots für die US-Chlorhähnchen sieht er „eine Wettbewerbsverzerrung“ und vertritt die Auffassung: „Aus meiner Sicht macht sich die EU unglaublich, wenn sie einen geteilten Verbraucherschutz einführt.“

Auch Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer (CSU) argumentiert, dass europäische Verbraucher kein Verständnis für einen Schwenk der EU-Haltung hätten. Die Anpassung der Hygieneregeln unterlaufe EU-Standards.

Die Mehrheit der EU-Staaten ist auch nicht bereit, eine von der Kommission vorgeschlagene Etikettierung der Ware mit dem Hinweis „Mit Chemikalien dekontaminiert“ oder „Mit Chlor behandelt“ als Kompromiss zu



Herzhaft zubeißen in Hähnchenschenkel können Verbraucher in der EU bislang ohne befürchten zu müssen, dass die Ware mit Chlor behandelt wurde.

Foto: ddp

akzeptieren. Für Wesjohann steht fest: Sollte es doch zu einer Lockerung des Importverbots kommen, dann sei die Etikettierung „eine Minimumforderung, die wir haben“. Die Ausweisung müsse für den Endverbraucher sichtbar sein, „von der Verpackung bis hin zur Speisekarte“. Wesjohann gibt zudem zu bedenken, dass die möglichen gesundheitlichen Konsequenzen des Verzehrs von mit Chlor behandelten Hähnchenschenkeln

wissenschaftlich noch nicht eindeutig bewiesen seien.

Für die Politik ist derweil eine Einigung mit den USA im Rahmen des Transatlantischen Wirtschaftsrates, der auf Initiative von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU mit dem US-Präsidenten George W. Bush ins Leben gerufen wurde, von hoher Symbolkraft. Ein Kompromiss im „Hähnchenkrieg“ gilt gewissermaßen als Nagelprobe für die Existenzberechtigung des noch

jungen Forums, das der gemeinsamen Abstimmung zwischen den USA und der EU dienen soll, um sich gegen die asiatische Konkurrenz zu behaupten. Die USA fordern deshalb energisch die Aufhebung des Verbots und reklamieren Einnahmeverluste von mehr als 100 Millionen Euro für ihre Geflügelwirtschaft. Das Thema wird auch beim EU-USA-Gipfel mit US-Präsident George W. Bush am 10. Juni in Brdo eine Rolle spielen.

KALENDERBLATT

29. Mai

Namenstag

Maximin, Joachim von Fiore
Historische Daten

1953 – Der Neuseeländer Edmund Hillary und der Nepalese Tensing Norgay bestiegen als erste Menschen den Mount Everest, mit 8848 Metern der höchste Berg der Erde.

1934 – In Barmen konstituiert sich die „Bekennende Kirche“ als Oppositionsbewegung innerhalb der Evangelischen Kirche Deutschlands. Einer der Wortführer ist Dietrich Bonhoeffer.

1865 – Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) wird in Kiel gegründet.

1453 – Nach zweimonatiger Belagerung erobern die osmanischen Truppen von Sultan Mehmed II. mit einem Sturmangriff das christliche Konstantinopel.

Geburtstag

1880 – Oswald Spengler, deutscher Philosoph („Der Untergang des Abendlandes“), gest. 1936

Todestag

1982 – Romy Schneider, deutsche Schauspielerin („Sissi“-Filmtrilogie), geb. 1938

ZAHLE DES TAGES

50,4 Jahre

Gasthörer an deutschen Hochschulen waren im vergangenen Semester durchschnittlich 50,4 Jahre alt. Im Fach Geschichte waren sie mit einem Durchschnittsalter von 65,9 Jahren am ältesten. (Quelle: Statistisches Bundesamt)